

INTERPELLATION Roland Lötscher für einen fairen Abstimmungskampf in Sachen K-Netz-Verkauf

Wortlaut:

„Anfang Februar verschickte die Gemeinde eine Information zur Umstellung des Schweizer Fernsehens auf HD.

Auf der Rückseite des Begleitschreibens wird dabei auf den geplanten Verkauf des Kabelnetzes hingewiesen.

Mit der neutralen Information vermischt wird der Einwohnerratsbeschluss als „pragmatisch“ und „mit Blick auf die Marktentwicklung und die künftigen Finanzen der Gemeinde“ bewertet. Die Bedenken, dass Riehen damit den Einfluss auf die Kommunikation verliere, seien dadurch entschärft, dass upc cablecom einen Kanal kostenlos zur Verfügung stelle.

Diese Wertungen sind einseitig: Es muss befürchtet werden, dass die Preise eher steigen als sinken. Die Gemeindefinanzen erfordern keineswegs zwingend einen Verkauf. Ausserdem ändert das Zugeständnis der upc cablecom, einen Kanal zur Verfügung zu stellen, nichts daran, dass die Öffentlichkeit den Einfluss darauf verlieren wird, welche Sender angeboten werden.

Leider ist es im Begleitschreiben verpasst worden, im Sinne der Ausgewogenheit Argumente der Verkaufsgegner zu erwähnen. Besser wäre es gewesen, neutral auf das Referendum hinzuweisen und mitzuteilen, dass der Verkauf nichts mit der Senderumstellung zu tun habe.

Selbstverständlich soll der Gemeinderat im Abstimmungskampf die Möglichkeit haben, seinen Standpunkt zu vertreten und zu erklären. Es ist aber fragwürdig, dass in einem offiziellen Gemeindeschreiben, welches vermutlich mit Steuergeldern finanziert ist, einseitig Propaganda betrieben wird. Wir wünschen uns einen fairen Abstimmungskampf mit gleich langen Spiessen.

Ich bitte deshalb den Gemeinderat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch sind die Kosten des Versands insgesamt? Welchem Produkt werden die Kosten belastet?
2. Wie beurteilt der Gemeinderat die Vermischung von neutraler Information mit einseitigen Wertungen?
3. Hat der Gemeinderat mit cablecom eine Abmachung getroffen, dergestalt, dass cablecom sich aus dem Abstimmungskampf sowohl personell als auch finanziell - auch indirekt - heraushält? Ist er allenfalls bereit, eine solche Abmachung zu erwirken?

Ich danke im Voraus für die Beantwortung dieser Fragen!“

Eingegangen: 9. März 2012